

## **Copa-Cogeca fordern wissenschaftlich fundierte EU-Tierschutzvorschriften**

Die Dachverbände der EU-Landwirte und ihrer Genossenschaften (Copa-Cogeca) haben am 4. Februar unterstrichen, dass die Gesetzgebung für den Tierschutz auf wissenschaftlichen Erkenntnissen gründen müsse.

«Allzu oft wird die Tierschutzdebatte überaus leidenschaftlich auf Basis voreingenommener Information geführt», sagte Generalsekretär Pesonen an der öffentlichen Anhörung zum Tierschutz im europäischen Parlament. Zusätzlich sei eine Folgenabschätzung

notwendig, die den sozioökonomischen Kosten und den Auswirkungen auf die Wirtschaft Rechnung trage. Die Konsultation der Mitgliedstaaten sei von ganz entscheidender Bedeutung, betonte Pesonen weiter. Zudem müssten die anspruchsvollen Tierschutzanforderungen der EU auch auf Importe aus Nicht-EU-Ländern angewandt werden. Copa-Cogeca befürwortet einen Ansatz der Kostenaufteilung aufgrund von strengeren Tierschutzstandards auf alle Akteure in der Lebensmittelkette – einschliesslich der Konsumenten.

■ *lid, 05. Februar 2010*